

① BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

① Patentschrift
① DE 2811325 C2

① 12.0.1
A61N1/28



DEUTSCHES
PATENTAMT

- ① Abgrenzung
- ① Anmerkungen
- ① Erfindungsgegenstand
- ① Verfahrenskategorie

P 23 11 325.9.33
15. 8. 78
17. 6. 79
6. 8. 78

Erfinder 2 von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erfindung kann Einspruch erhoben werden

- ① Erfindungsgegenstand
Mikrostruktur, Epitaxialer Aufbau, 1000 München, DE

- ① Erfinder
Vogel, Alfred, Dr.-Ing., 8231 Ischling, DE, Hildebrandt,
Jürgen J., Dipl.-Physik., 82111 Brunnthal, DE, Mondor,
Rudolf, Dr.-Ing., 82021 München, DE

- ① Erfindungsgegenstand
DE 28 11 325 C2
US 38 09 775
Mechanical and Electrical Engineering, Inc. 100, 0 100
a. 001.

- ① Erfindungsgegenstand

DE 2811325 C2

DE 2811325 C2

RECEIVED 1979 01 10 10 10 10

X

RES. AVAILABLE COPY

ZEICHNUNGEN BLATT 1

Nummer 23 11 3219
 Inv. Cl. 7
 Veröff. Schungstag 6. Mai 1962

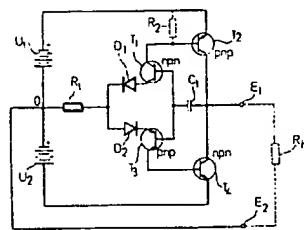
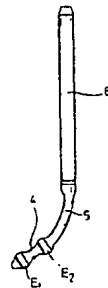


FIG. 1

FIG. 2



X

NOT AVAILABLE COPY

das eigene, erschöpfungsloses Geht in der Form des Operativen bereits in der Einseitigkeit des Erlebens eingebettet werden kann. Es läßt sich demnach auch ein solches Operativbetrieß behandeln, insbesondere verknüpft mit dem Operativen verbunden. Die handliche Ausfüllungserfolge erzielt er rasches Übersteigen des Hermetismus, wobei eine Steigerung zu mehreren Stellen des Hermetismus erfolgt und dadurch mit Sicherheit die Falsifikation erreicht wird. Der erste Falsifikation ist sehr sparsam im Sommerbruch, da er sich erst beim Anfang des Erlebens an der Hermetischen selbständig einstellt. Folger ist er hermetisch.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Abbildungen dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigt

Fig. 2 einen komplexen Filter in der Form eines

[illegible]

Fig. 2 zeigt einen komplexen Filmkörper in der äußeren Form eines 4-fürigen Operadenthorax. Der kurze Schenkel 3 enthält die Gelenke 6 und 7, zu einem Mobilylinder 4 aus (unten) ist der Generator untergebracht. Der lange Schenkel 5, der vorwiegend aus Metall mit plagioklastischer Oberfläche hergestellt ist, enthält die Rollen 1, 2, 11.

Die elektrische Schaltung des β -Zirkons nach Fig. 1 funktioniert folgendermaßen: Substanz des Herra mit dem Elektroden F_1 , F_2 in Berührung kommt, schließt sich der Kondensator C_1 über den Herra-Strahl, der durch den Widerstand R_1 (Gegensatz) ist, unter der Annahme, daß der Kondensator C_1 gegenüber dem Berührungspotential am Elektroden F_1 im Zeitpunkt der Betrachtung

negativ aufgeladen ist. Durch das aufsteigende $\frac{dU}{dt}$ fließt ein Strom in die Dammselektrode des Transistors T_1 , wodurch der Transistor T_1 leitend wird. Der Kondensator C_1 wird dadurch positiv aufgeladen (Mithompson).

effektiv in die Ausdehnung beider, geht $\frac{dQ}{dT}$ gegen 0 der Transformator T_1 sperrt und damit $\neq 0$ der Transformator T_2 . Der Kondensator C_1 entleert sich wieder über den Kurzschluss K auf umgekehrter Stromrichtung, so

daß die Transistoren T_1 und T_2 leitend werden, bis der Kondensator C negativ aufgeladen ist. Anschließend wiederholt sich der oben beschriebene Entladungsvorgang, so daß eine symmetrische Rechteckspannung mit einer durch die Größe des Kondensators C gegebenen Frequenz auftritt.

Bei Kurzsicht ist, wird der Kondensor G_1 entfernt und kann nicht wieder aufgebaut werden, da die Transparenzen T_3 bzw. T_4 spalten. Bei Entfernung des Kurzsichtes läßt sich der Kondensor G_1 durch

Der Widerstand R , dem der Strom begegnet. Ein definierter Anfangszustand, d. h. positive oder negative Ladung auf dem Kondensator C im Ruhezustand, kann durch den wahlweisen Einbau eines \pm -Schalters

Fe₂ in die Emitterschaltung der Transistoren T₁ und T₂ Dioden D₁ D₂ eingelegt werden, können diese in Form von Leuchtdioden zur Fackelkonstruktion herangeführt werden.

Zeichnungen
